

## Sportreferate in Deutschland – wie läuft's an der HS Harz?

**Martina Gebhardt studiert seit fünf Semestern an der Hochschule Harz BWL/ Dienstleistungsmanagement. Neben ihren Verpflichtungen im Studium ist sie studentische Hilfskraft im Hochschulsport und schwerpunktmäßig mit der Unterstützung der Hochschulsportleitung betraut.**

**Martina, wie kamst du zu deiner Stelle im Hochschulsport?**

Das war eher zufällig. Während einer Unterhaltung mit der Leiterin des Hochschulsports, Antje Cleve, kamen wir unter anderem auf das Thema, dass ihr damaliger „Helfer“ aufhört und sie sich jemand Neuen suchen muss. Ich habe mir dann eine Nacht darüber Gedanken gemacht und empfand diese Stelle als die richtige Möglichkeit, mich in das Studentenleben einbringen zu können. Ich sprach sie dann erneut darauf an und ich bekam die Stelle.

**Worin besteht deine persönliche Motivation dich im Hochschulsport zu engagieren?**

Zum einen, wie ich schon sagte, wollte ich mich gern in das Studentenleben einbringen. Zum anderen ist Sport und alles, was damit zu tun hat, mein Hobby. So ließ sich beides gut verknüpfen. Ich denke, ich habe damit auch ein wenig die Möglichkeit, meine Freude am Sport an andere weiter zu geben beziehungsweise den einen oder anderen darauf aufmerksam zu machen.

**Martina, was sind deine Aufgaben als studentische Mitarbeiterin?**

Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Pflege des Sportangebots auf der Website des Hochschulsports, die Vorbereitung von Ma-

terialbestellungen sowie die Aufbereitung und Auswertung von Evaluationsbögen zu Sportkursen. Natürlich gehört es auch zu meinem Job, den Kontakt zu den Übungsleitenden herzustellen, vor- und nachbereitende Aufgaben bei Veranstaltungen zu übernehmen und verschiedene weitere Aufgaben, wie den Entwurf von Plakaten, um das Interesse der Studierenden zu wecken.

**Wow, deine Arbeit klingt sehr vielseitig und abwechslungsreich. Bist du auch als Übungsleiterin im Hochschulsport tätig?**

Ja, ich bin Übungsleiterin für den Kurs Body Circle. Dies ist ein sehr vielseitiges Ganzkörpertraining, welches Kraft und Ausdauer verbindet und somit die Teilnehmenden das ein oder andere Mal richtig fordert. Es gibt keine bestimmte Zielgruppe die angesprochen werden soll, da ich mich über eine gemischte Gruppe freue. In diesem Semester habe ich allerdings eine sehr fitte Mädels-Gruppe, denen man schon viel abverlangen kann. Den Kurs mache ich im zweiten Semester, davor habe ich bereits ein Semester einen eher auf Aerobic ausgelegten Kurs geleitet. Ich muss aber gestehen, dass mir das Zirkeltraining mehr Freude durch die Abwechslung bereitet.

**Gibt es bei euch besondere Veranstaltungen, bei denen du an der Planung beteiligt bist?**

Das planerische Highlight ist die Sportlerparty, die im Sommersemester 2010 zum ersten Mal ins Leben gerufen wurde. Sie findet nun einmal jährlich im Wintersemester statt. In diese Veranstaltung darf, kann und soll ich meine Gedanken mit einbringen.

**Welches war DAS Ereignis für dich während deiner bisherigen Amtszeit?**



Martina Gebhardt

Ganz klar die Sportlerparty im Wintersemester 2010/2011. Es war einfach schön zu erleben, wie die ganzen Ideen von Antje Cleve und mir Gestalt angenommen haben und am Ende eine wirklich gelungene Veranstaltung stattfand.

**Was hat den Studierenden besonders an dieser Veranstaltung gefallen? Hast du für uns Studierende nützliche Tipps in Sachen Eventorganisation?**

Ich denke das Besondere ist, dass den Abend über immer wieder Auftritte von Sportkursen und die Sportlerführung stattfinden. So entsteht ein besonderes Flair, da alles im Zeichen des Hochschulsports steht. Ein nützlicher Tipp ist schwierig zu geben. Meine Empfehlung ist, bei der Planung auch die Interessen der Besucher zu berücksichtigen. Damit meine ich, Sport soll im Vordergrund sein, aber nicht Überhand nehmen.

**Was sind deine Ziele und Visionen für die nächste Zeit?**

In diesem Semester möchten wir eine ebenso schöne Sportlerparty veranstalten und den Hochschulsport noch mehr in den studentischen Alltag integrieren. Dies ist sicher auch mit der Unterstützung der studentischen Initiative „Sportfreunde Hochschule Harz“ einfacher. Gerne würde ich auch die

Idee meiner Leiterin, den Pausenexpress bei uns einzuführen, mit unterstützen und hoffe, dass das Konzept an der Hochschule angenommen wird.

**Wer oder was verbirgt sich hinter den „Sportfreunden Hochschule Harz“?**

Die „Sportfreunde Hochschule Harz“ wurden als Interessenvertretung des Hochschulsports von meiner Kommilitonin und Sportreferentin Tina Döbel und mir gegründet. Kurz gesagt unterstützen wir, ob bei der Sportlerparty oder bei Wettkämpfen. Des Weiteren verbinden wir durch kleinere sportliche Highlights, wie beispielsweise die Sommer-Spaß-Olympiade auf dem Campusfest, den Hochschulsport mit Spaß und Sport im studentischen Alltag. Da wir die Initiative erst im November 2010 gegründet haben, müssen wir uns erst etablieren. Wir haben aber sehr engagierte Mitglieder, die uns vorantreiben und mit denen wir sicher noch viele spannende Events gestalten werden.

**Wie wurdest du auf den adh aufmerksam?**

Die ersten Informationen über den adh habe ich mit Beginn meiner Tätigkeit als Übungsleiterin erhalten. In jedem Semester wird der adh kurz in den Kursen durch die Übungsleitenden vorgestellt. Der Erstkontakt war also über die Leiterin des Hochschulsports.

**Nutzt du selbst die Angebote des adh?**

Ich habe im Mai das Web 2.0-Seminar in Tübingen besucht und war wirklich begeistert, schon allein durch die gute Organisation. Im Juni habe ich dann die interessante Schulung „Differenziertes Muskelaufbautraining“ in Göttingen besucht. Es waren in jedem Fall nicht meine letzte Teilnahmen!

**Setzt du die Inhalte des Sportreferateseminars „Web 2.0“ bereits für deine eigene Hochschulsportarbeit ein?**

Ja, so Stück für Stück werden wir unser Social Network aufbauen, dazu bedarf es aber noch kleinerer Abstimmungen mit der Hoch-

schule und natürlich auch einer Sammlung von Inhalten. Viele Themenpunkte, die bei dem Seminar zur Sprache kamen, werde ich dabei berücksichtigen.

**Welche Sportarten würdest du als deine Lieblingssportarten bezeichnen? Gibt es davon welche, die du auch selbst ausübst?**

Mein Herz schlägt eigentlich für Klassik- und Jazz-Tanz, da ich aber nicht mehr im Verein aktiv bin, bin ich zum Laufen und Joggen übergegangen. Mir ist aber auch Zirkeltraining sehr wichtig, und das nicht nur in meinem Sportkurs. Zum täglichen Entspannen dürfen Pilates oder Yoga nicht fehlen.

**Wie gelingt es dir, Studium und Ehrenamt zu vereinbaren?**

Das gelingt eigentlich wunderbar. Ich empfinde meine Arbeit nicht als Last und daher habe ich sie in meinen Alltag integriert, als müsse es so sein. Sicher gibt es Wochen, die etwas mehr fordern, aber auch das stellte bislang kein Hindernis dar, da ich eine sehr liebe Vorgesetzte habe, mit der ich Engpässe koordinieren kann.

**Hast du durch deine ehrenamtliche Tätigkeit Dinge gelernt, die dir fürs Berufsleben wichtig erscheinen?**

**FactBox**

**Hochschulsportleiterin:** Antje Clevé  
**Anzahl der Übungsleitenden:** 40  
**Anzahl der Sportarten:** über 20  
**Zahl der Studierenden:** rund 700  
**Kapazität der Hochschulsportkurse:** Zwei Hallen auf dem Campus sowie örtlich angemietete Sportstätten

Im Speziellen habe ich viel zum Thema Eventorganisation gelernt. Ich würde einfach sagen, dass mich das Gesamtpaket prägt und weiterhin prägen wird.

**Ein kurzes Statement zum Thema „Ehrenamt – sinnvoll oder sinnlos?“**

Sinnvoll! Es ist wichtig, nicht nur mit einem Tunnelblick durch das Leben zu gehen, da jede Aufgabe auch eine Möglichkeit bietet, daran zu wachsen.

**Und zum Abschluss: In welchem Berufsfeld möchtest du später gerne mal tätig werden?**

Strategische Planung bereitet mir Freude, was sich durch mein Praxissemester im strategischen Marketing nur bestätigte.

- Das Gespräch führte Daniela Franck vom SRA

